

## In Rußland:

Dnjepr . . . . .	91 Tage
Ural bei Orenburg . . . . .	155 "
Wolga bei Astrachan . . . . .	111 "
Moßwa bei Moskau . . . . .	147 "
Dwina bei Archangelsk . . . . .	191 "

## In Nordamerika:

Gudson . . . . .	92 Tage
St. Lorenzstrom . . . . .	141 "

## 4. Der Nachrichtendienst.

Durch Feuer-signale machte man schon in den homerischen Zeiten auf weite Entfernungen einander Mitteilungen. Im persischen Reiche gingen die „königlichen Boten“ als Kuriere bis in alle Teile des beherrschten Gebietes; im römischen Kaiserreiche waren Relaispferde von Station zu Station eingestellt, damit die Kuriere des Kaisers dessen Befehle mit Windeseile in alle Provinzen tragen konnten. Das sind die Anfänge unserer Post, die selbst von den eingestellten Pferden (equi positi) den Namen empfangen hat. Im Mittelalter vernehmen wir nichts von solchen nützlichen Einrichtungen; alles Nachrichtenwesen war der Gelegenheit und dem Zufall anheimgelassen.

Da war es immerhin ein Fortschritt, daß Kaiser Maximilian I um 1500, um seine burgundischen Erblande, die Niederlande, mit Österreich zu verbinden, dem Fürstenhause der Thurn und Taxis das Postmonopol verlieh. Länger als drei Jahrhunderte begnügte sich Deutschland — in anderen Staaten stand es nicht viel besser — mit dem „Postreiter“, der die spärlichen Briefe beförderte.

Die im 18. Jahrhundert aufkommenden optischen Telegraphen dienten nur Staatszwecken. Im Jahre 1840 wurde die elektrische Telegraphie erfunden. Die mittelbare Wirkung derselben war die Verbesserung aller Posteinrichtungen, die im Jahre 1874 zur Errichtung des Weltpostvereins geführt hat, der heute mit Ausnahme des inneren Teiles von China und Marokko sowie einiger Gebiete Innerafrikas alle Teile der Erde umfaßt.

Allein wichtiger noch für den Weltverkehr wurden die unmittelbaren Wirkungen der elektrischen Telegraphie. Mit einem dichten Netze von Telegraphen überzogen sich alle Kulturstaaten; weit entlegene Gegenden wurden durch Telegraphenlinien eng an das Mutterland geknüpft; selbst durch die Ozeane legte man telegraphische Kabel, zuerst 1850 zwischen Frankreich und England. Nur der Große Ozean entbehrte noch zuletzt einer direkten Kabelverbindung zwischen den Küsten der Alten und Neuen Welt, doch auch diese ist Ende 1902 fertiggestellt und damit die elektrische Umgürtung der Erde vollendet worden.